

Sommerlounge: Das ganze Fichtelgebirge trifft sich in Bischofsgrün

Aufgespießt

Der Otto

Kommunalpolitiker haben es schwer. Egal ob beim Einkaufen oder beim Wiesenfestbesuch: Immer sind sie im Amt. Jeder redet sie an, schimpft über dies und das oder erklärt ihnen, wie Politik eigentlich funktionieren würde. Als kleine Entschädigung dürfen Kommunalpolitiker zumindest ein klein wenig die Ehre genießen, ihre Stadt zu repräsentieren. In Wunsiedel gibt es sogar so viele repräsentative Aufgaben, dass es außer dem ersten, zweiten und dritten Bürgermeister noch weitere Stellvertreter gibt. Einer davon ist Wilfried Kukla. Da er rege und engagiert ist, muss er häufig einspringen, wenn Not an Repräsentanten ist. So wie neulich, als er zusammen mit Luisenburger-Intendant Michael Lerchenberg den 100.000. Festspielbesucher ehren sollte. Als der Intendant seine Rede beendete, wandte er sich an Kukla und sagte: „Ich danke auch Otto Kukla für sein Kommen als Vertreter der Stadt.“ Otto? Dezent wies Kukla darauf hin, dass er Wilfried heißt. Dem Intendanten war dies höchst peinlich. Er habe den Namen verwechselt, weil er den Schauspieler Otto Kukla kenne, entschuldigte er sich. Otto ist bekannt für seine Rolle in „König von Sankt Pauli“. Und der Wilfried? Na ein Prinz von Wunsiedel ist er allemal. *M. Bü.*

ANZEIGE

STIHL Heckenschere
mit Akku-, Elektro- oder Benzinmotor, auch für hohe Hecken! Mietgeräte-Service
50 Jahre HOPPE
Preis: 119,90 €
95032 Hof-Moschendorf
Tel. 0 92 81 / 5 13 00
www.hoppe-hof.de

In Kürze

Dreharbeiten im Fichtelgebirge

Weißstadt/Kirchenlamitz – Am Sonntag finden in Weißstadt und Kirchenlamitz Dreharbeiten für einen Werbetrailer zum geplanten Fichtelgebirgskrimi statt. Wie die „White-Lake-City Filmproduktion“ mitteilt, werden in Kirchenlamitz rund um das Winterling-Gelände zwischen 13 und 19 Uhr Szenen mit mehrfacher Schussabgabe und Polizeieinsatz gedreht. Diese sind von der „echten“ Polizei genehmigt.

Rowdys schlagen Tür ein

Marktredwitz – Bereits zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen ist der historische Turm am Seilergraben das Ziel von Rowdys geworden. Erneut traten die Täter die Tür ein und beschädigten sie erheblich. Der Turm wird den Kulturpreisträgern der Stadt zur Verfügung gestellt und zählt zu den Sehenswürdigkeiten von Marktredwitz. Die Polizei bittet um Hinweise.

Landkreisgrenzen spielen keine Rolle

Gemeinsam. Das ist das entscheidende Wort bei der diesjährigen Sommerlounge. Das Fichtelgebirge entdeckt sich als eine, große Region

Von Thomas Scharnagl

Bischofsgrün – Was haben Wunsiedel, Tirschenreuth, Bayreuth und Hof gemeinsam? Der Landkreis Wunsiedel liegt komplett im Fichtelgebirge, aus allen anderen Kreisen gehören Teile ebenfalls zu diesem Naturraum. Und genau dieses Gemeinsame hat die diesjährige Sommerlounge in Bischofsgrün, organisiert vom Förderverein Fichtelgebirge, unterstrichen. Das Fichtelgebirge hat sich auf dem weitläufigen Areal bei der Talstation Nord am Ochsenkopf als eine Region präsentiert. Als ein großes Fichtelgebirge. Als eine aktive, abwechslungsreiche, spannende und auch optimistische Gegend. Und die Zuschauer wollten sehen, was dieses Fichtelgebirge zu bieten hat: Nach Schätzungen des Fördervereins waren es locker 3000 Besucher, die sich ab Donnerstagnachmittag an den vielen Ständen informierten; es gibt sogar Meinungen, dass sich hier – über den Tag verteilt – bis zu 4000 Menschen aufgehalten hätten. „Wir sind rundum glücklich“, sagte denn auch Sybille Kießling, die als zweite Vorsitzende des Fördervereins die Hauptorganisatorin des Events war, am Freitagnachmittag zu unserer Zeitung.

Gastgeber für die Sommerlounge war heuer die Erlebnisregion Ochsenkopf, in der sich die Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisel und Warmensteinach zusammengeschlossen haben. In ihrer Vermarktung sind die Themen Aktivität und Erlebnis wichtig, und das wirkte ansteckend: Aus allen vier Fichtelgebirgs-Landkreisen waren Institutionen und auch Unternehmen dabei, die hier echte Erlebnisse bieten – vom Mountain- und E-Biken über Bogenschießen, Skifahren bis zum



Eine aktive Region: Bogenschießen beim Learning Campus Hohenberg



Eine gute gelaunte Region: Die Besucher der Sommerlounge genossen einen schönen, lauen Abend.

Partyspaß. Sie alle zeichneten ein Bild vom Fichtelgebirge als aktive, spannende Region.

Der Förderverein Fichtelgebirge wollte mit der Sommerlounge den Besuchern die Möglichkeit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Und er wollte auch zeigen, was es hier alles gibt, was hier alles ge-

plant ist. Die Gesprächsrunden auf der Bühne neben der Talstation zeigten, dass die vier Landkreise gemeinsam mit den tschechischen Nachbarn zusammenarbeiten wollen. Große Themen, die derzeit laufen und für die Zukunft wichtig werden sollen, sind die bessere Vernetzung der Radwege, der Ausbau der E-Mobi-



Eine Region, die hoch hinaus will: Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und fuhren auf den Ochsenkopf.

Foros: Hannes Bessermann

lität und die Barrierefreiheit der Urlaubsziele und Touristenattraktionen. Außerdem will die Region zu jeder Jahreszeit für Gäste interessant sein. „Wir müssen Ganzjahresangebote unterbreiten“, sagte der Bayreuther Landrat Hermann Hübner. Er rief zur Geschlossenheit auf: „Das Fichtelgebirge hat seine Stärken und

viele Akteure. Das alles muss gebündelt werden, damit kein Stückwerk rauskommt.“ Dass die vielen Ideen nicht finanzierbar sein könnten, das befürchtet Hübner übrigens nicht. „Das Geld zu besorgen, das schaffen wir schon – wenn wir uns einig sind.“ **Kommentar auf Seite 10**
Weitere Fotos: www.frankenpost.de

Wolf und Bär für Mehlmeisel

Bischofsgrün – Eine Erfolgsstory ist der Wildpark in Mehlmeisel – und die Verantwortlichen haben noch Großes vor. Das verriet Mehlmeisels Bürgermeister Franz Tauber in einer der Gesprächsrunden bei der Sommerlounge in Bischofsgrün: „Wir planen eine große Wildparkerweiterung“, sagte er. Zu Luchs, Schwarzwild und Rotwild sollen sich noch Wolf und Bär gesellen. „Im Bayerischen Wald gibt es das, warum sollte das nicht auch im Fichtelgebirge möglich sein?“, fragt sich der Bürgermeister. Weiterer Wunsch: Auf dem Klausenberg soll langfristig ein Waldwipfelweg entstehen. Der Wildpark komme auf 60.000 bis 70.000 Besucher im Jahr und verzeichne hohe Steigerungsraten. „Da muss es einfach weitergehen.“ *T.S.*

Drei Kurorte machen gemeinsame Sache

Bischofsgrün – Auch wenn sie in unterschiedlichen Landkreisen und in zwei Staaten liegen – Bad Alexandersbad, Sibyllenbad bei Neualbenreuth und Franzensbad wollen zusammen in die Zukunft gehen. „Wir wollen gemeinsam für die Menschen stark sein“, erläuterte der Neualbenreuther Bürgermeister Klaus Meyer das Anliegen, das ihn mit seinem Kollegen Peter Berek, Bad Alexandersbad, und dem stellvertretenden Bürgermeister Jan Kuchar, Franzensbad, eint. Meyer verspricht sich viel von gemeinsamen Marketing-Aufritten, wie er unserer Zeitung sagte. Er sieht auch Möglichkeiten für gebündelte Angebote: Warum sollte man in Neualbenreuth nicht auch eine Trinkkur aus Alexandersbad anbieten können? *T.S.*

Mit dem E-Car ins Fichtelgebirge

Bischofsgrün – Als großes Thema für die Zukunft sieht Detlev Schmidt vom Landratsamt Bayreuth die E-Mobilität: Nachdem die Revitalisierung der ehemaligen Bahnlinie Weidenberg-Warmensteinach ad acta gelegt worden sei, solle auf dieser Strecke eine „E-Mobilitätsstrasse“ entstehen. Der Wunsch, der dahintersteht: Ausflügler, die zum Beispiel per Bahn aus dem Raum Nürnberg oder auch aus der Stadt Bayreuth kommen, sollen ab Weidenberg das Fichtelgebirge mit E-Bikes oder auch E-Cars – Renault Twizy zum Beispiel – erkunden können. Und dafür müsste eine Infrastruktur geschaffen werden – mit Fahrzeugen, Ladestationen und einem Weg, der auch breit genug ist. *T.S.*

Der Neubau des Sportcamps rückt näher

„2019 ziehen wir hier ein“: BLSV-Präsident Günther Lommer ist guter Dinge, dass die 23-Millionen-Investition bald über die Bühne geht.

Von Thomas Scharnagl

Bischofsgrün – Der Bayerische Landessportverband (BLSV) ist sich sehr sicher, dass der Neubau des Sportcamps Nordbayern mit 300 Betten in Bischofsgrün bald beginnen kann. „Ich bin sehr, sehr zuversichtlich“, sagte BLSV-Präsident Günther Lommer bei der Sommerlounge in Bischofsgrün. Der Verband ist so optimistisch, dass er schon mal Broschüren für das Sportcamp Nordbayern aufgelegt hat – mit einem konkreten Eröffnungsdatum auf der Titelseite: Herbst/Winter 2019. Dass er selbst noch nicht den Baubeginn verkündet, begründete Lommer folgendermaßen: „Der Freistaat gibt 20 Millionen Euro, er muss das auch verkünden.“ Dass sich der Präsident überhaupt



Voller Stolz präsentierte BLSV-Präsident Günther Lommer (links) den Besuchern der Sommerlounge eine Broschüre über das künftige Sportcamp Nordbayern in Bischofsgrün. *Foto: Hannes Bessermann*

mit möglichen Eröffnungsterminen weit aus dem Fenster lehnt, könnte ein Zeichen dafür sein, dass im Hintergrund die letzten Hürden, die vor der insgesamt rund 23 Millionen

Euro umfassenden Investition im Fichtelgebirge stehen, aus dem Weg geräumt worden sind. Dabei geht es um eine ausstehende Entscheidung der Europäischen Kommission.

Diese prüft, ob die 20-Millionen-Förderung, mit der der Freistaat einsteigen will, zulässig ist.

Der Förderverein Fichtelgebirge als Veranstalter der Sommerlounge hatte das Sportcamp als Meilensteinprojekt in den Mittelpunkt des Abends gestellt. Das BLSV-Sportcamp Nordbayern wäre das größte Projekt des Verbandes seit dem Bau der Sportschule Oberhaching vor 20 Jahren. In dem Sportcamp ist ein Übernachtungsbetrieb mit 300 Betten vorgesehen. Und nicht nur das: Geplant sind eine Dreifachhalle mit Indoor-Kletterwand, ein Fitnessraum, ein Gymnastikraum oder auch modern ausgestattete Seminar- und Gruppenräume unterschiedlicher Größe. Im Außenbereich entstehen unmittelbar neben einem Fußballfeld ein Kunstrasenspielfeld, drei Tennisplätze sowie drei Beach-Volleyballplätze. Vorgesehen ist auch ein Niederseilgarten.

Das Camp richtet sich an Vereine und Verbände. „Wir sehen uns in der Pflicht, auch im Norden Bayerns etwas zu machen“, sagte Lommer. Und gab sich absolut hoffnungsvoll: „2019 ziehen wir hier ein.“

ANZEIGE

Wir sind Supermarkt-Werbung.



Die andré media group sucht ab 01.01.2020 einen neuen Franchise-Partner für die Gebiete Nordbayern, Sachsen und Thüringen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
andré media AG
Lichtenfelser Straße 10
93057 Regensburg

Ihr Ansprechpartner:
Herr Alexander Neumeier Tel. 0941. 69530-0

